

# Baumpflege und Baumkultur

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **36 (1946)**

Heft 10

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-637579>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Baumpflege

Die Zahl der schlechten, unrentablen Bäume ist leider noch viel zu gross. Auf ihnen hausen Schädlinge, welche die noch gesunden Bäume gefährden. Deshalb müssen solche mit Säge und Axt behandelt werden - ohne Pardon. Wir zeigen hier an guten und schlechten Beispielen, welche Bäume gefällt, welche gepflegt und wie sie gepflegt werden müssen.

Oberes Bild zeigt, sind diesen Bäumen gehört! Sie müssen mit Säge und Axt behandelt werden, um im Ofen mehr zu nützen

Die schlechten Bäume werden angezeichnet, damit sie so bald als möglich verschwinden. Der fortschrittliche Obstbauer säubert seine Hofstatt von solchen Typen

Zerrissene Stämme - Kategorie „schlechte Bäume“ - das erste Bild gibt Bescheid über das Vorgehen

Bäume mit Borkenkäferbefall sind sofort zu entfernen, weil sie die anderen Bäume gefährden. Der Borkenkäfer ist ein schlimmer Feind der Obstbäume. Ein befallener Baum kann gewöhnlich nicht mehr gerettet werden. Darum: Vorbeugen ist besser als heilen! So rasch als möglich solche Herde entfernen

Junge, verwahrloste Bäume müssen, sofern sie gut im Wuchs sind, umgestellt werden. Guter Schnitt, Schädlingsbekämpfung und Düngung machen sich später bezahlt

Grosse Wunden, die beim Schnitt verwahrloster Bäume entstehen, müssen mit der Hippe abgeglättet werden, damit die Wunde besser und rascher überwallen kann

Zu stark nach aussen stehende Leitäste können aufgebunden werden. Das zeigt das Aufbinden eines Leitastes. Besser als gewöhnliche Schnüre werden Weiden- oder Kokosstricke verwendet, da letztere weniger einschneiden

# und Baumkultur

Gut aufgebaute Krone. Mitteltrieb und die 4 Leitäste bilden das Gerüst der Krone. Den Leitasten und dem Gipfeltrieb zugeordnet sind Fruchtäste und Fruchtholz. Eine so errichtete Krone ist leistungsfähig, die Schädlingsbekämpfung wird richtig durchgeführt werden. Gut geschultes Baumpflegerpersonal ist für den Obstbau von grossem Wert. Die Ausbildung geschieht durch Kurse in Schnitt und Schädlingsbekämpfung. Alljährliche Kurse dienen zur Weiterbildung

Das Umbinden eines Sackluchses dient einer besseren Verbindung der Masse mit der Wunde

An Stelle von vorgenanntem Gemisch kann auch Baumteer verwendet werden. Dieser schützt das Holz vor eintretender Fäulnis

Eine Wundenbehandlung ist wertlos, wenn solche Wunden können nicht mehr überwallen. Die Bäume sind zu entfernen

Dieses Bild zeigt, wie bei verwahrlosten Bäumen durch richtige Auswahl der Äste eine gute Krone erzogen werden kann. Mit dem blossen Umstellen ist es aber nicht getan. Diese Bäume müssen alljährlich weiterbehandelt werden, um sie leistungsfähig zu erhalten

Eine gute Säge mit feinem Schnitt ist für die Baumpflege unerlässlich

Die Hippe dient dem Ausschneiden von Wunden und Abglätten der grossen Schnitte

